

Pressemitteilung / 22. August 2009

## Tanzen: 23. German Open Championships in Stuttgart „Wir können endlich angreifen – das tut richtig gut“

Jesper Birkehoj/Anastasija Kravchenko freuen sich, nach dem Wechsel zu den Profis nicht mehr die Gejagten zu sein

Interview mit Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko, Karlsruhe (World Series, Profi Latein, Rang 7/8)

*Das wievielte Profi-Turnier habt Ihr heute getanzt? Wie war es? Seid Ihr zufrieden?*

**Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko:** Es war das zweite internationale Turnier, das vierte insgesamt. Wir sind mit unserem Abschneiden in einem sehr starken Feld auch sehr zufrieden. Es war heute super schön, sehr entspannt für uns.

*Hat sich bis jetzt der Wechsel zu den Profis gelohnt?*

**Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko:** Es war der richtige Schritt. So eine Entscheidung fällt man ja nicht aus Bauch heraus, so etwas überlegt man lange. Eigentlich gibt es den richtigen Augenblick nie. Aber für uns war es nach der Deutschen Amateurmeisterschaft an der Zeit. *(Anm. d Red.: Da wurden sie erstmals bei einer DM von den Pforzheimern Timo Kulczak/Motshegetsi Mabuse geschlagen)*

*Was gab letztendlich den Ausschlag, die Amateure zu verlassen?*

**Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko:** Man kann nicht sagen, dass es einen „letzten Ausschlag“ gab, denn wir planten den Wechsel schon lange, wollten aber unbedingt noch die „Deutsche“ tanzen. Jetzt sind wir froh, dass wir danach den Schritt gemacht haben.

*Was hat sich in den letzten Wochen geändert? Ist Euer Leben jetzt anders?*

**Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko:** Wir fühlen uns wohl, denn der Umgang unter den Profi-Paaren ist freundschaftlich. Der Turnierplan ist gegenüber den Amateuren anders strukturiert. Es gibt längere Pausen, gefolgt von sehr kompakten Turnierphasen, beispielsweise jetzt im Herbst. Aber wir verbringen mindestens genauso viel Zeit mit dem Tanzen wie vorher; weniger Training haben wir auf keinen Fall.

*Was erwartet Ihr sportlich von der Zukunft?*

**Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko:** Wir tanzen jetzt zwei Turniere in den USA, bei den US Open und danach in Orlando. Wir möchten bei den Profis so weit wie möglich nach vorne kommen, aber wir gehen das entspannt an. Wir müssen uns endlich einmal nicht verteidigen, sondern können angreifen – und das tut richtig gut.

Die German Open Championships 2009 im Internet:  
[www.goc-stuttgart.de](http://www.goc-stuttgart.de)